

AfD 50 (2004): Anlässlich des 50jährigen Bestehens des Comité international de paléographie latine 2003 war das 14. internationale Paläographie-Kolloquium einem Resümee der letzten 50 Jahre paläographischer Forschung gewidmet, wobei erfreulicherweise zumindest teilweise auch Urkundenschriften einbezogen wurden. Die durchgehend instruktiven Kapitel von ausgewiesenen Fachleuten sind in der Zs. publiziert: Albert DEROLEZ, Un jubilé paléographique. A Palaeographical Jubilee (S. 205–206); Emmanuel POULLE, Histoire du Comité international de paléographie latine (S. 207–220); Teresa DE ROBERTIS, La scrittura romana (S. 221–246); Jean VEZIN, Un demi-siècle de recherches et de découvertes dans le domaine de l'écriture mérovingienne (S. 247–275); Michelle P. BROWN, Fifty Years of Insular Palaeography, 1953–2003: an Outline of some Landmarks and Issues (S. 277–325); Francis NEWTON, Fifty Years of Beneventan Studies (S. 327–345); Jesús ALTURO, La escritura visigótica. Estado de la cuestión (S. 347–386); David GANZ, The Study of Caroline Minuscule 1953–2004 (S. 387–398); Martin STEINMANN, Aus der Forschung zur gotischen Schrift in den letzten fünfzig Jahren. Ergebnisse und offene Fragen (S. 399–415); Marc H. SMITH, Les «gothiques documentaires»: un carrefour dans l'histoire de l'écriture latine (S. 417–465); Stefano ZAMPONI, La scrittura umanistica (S. 467–504); J. P. GUMBERT, Fifty Years of Codicology (S. 505–526); Marco PALMA, Tecniche, tendenze e prospettive nuove negli studi paleografici (S. 527–545); Walter KOCH, Die mittelalterliche und neuzeitliche Epigraphik. Das Werden einer neuen Historischen Hilfswissenschaft (S. 547–577). – Leider fehlt ein Forschungsüberblick über die Entwicklung der karolingischen Minuskel vom 10. zum 12. Jh., da der Aufsatz von Ganz auf die eigentlich karolingische Phase konzentriert ist.

M. M.

Otto MAZAL, Frühmittelalter, 2 Bde. (Geschichte der Buchkultur 3, 1–2) Graz 2003, Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 327 bzw. 325 S., 64 Farbtaf., 92 Abb., ISBN 3-201-01735-3, Reihenpreis für beide Bände: EUR 85 bzw. Einzelpreis für beide Bände: EUR 99. – Vielleicht kann nur ein Bibliothekar, der sein Arbeitsleben im Dienste einer der ältesten und bedeutendsten Universalbibliotheken im deutschsprachigen Raum verbracht hat, ein solches Unternehmen bewältigen: einen Überblick über die Geschichte der Buchkultur im Früh-MA, der allerdings weit mehr umfaßt als der Titel suggeriert, nämlich eine Einführung in die politische, Kirchen-, Kultur- und Literaturgeschichte von der Spätantike bis zur Mitte des 11. Jh., in die Geschichte der Buchproduktion, Paläographie, Buchmalerei und Einbandgestaltung sowie der Bibliotheken dieser Epoche. Die Themen werden in zwölf Kapiteln auf insgesamt etwa 600 Seiten behandelt, wobei der Umfang der einzelnen Kapitel stark variiert. Die Einleitung und das erste Kapitel (Bd. I, S. 9–58) skizzieren die historischen Ereignisse im europäischen Raum. Den Religionen, ihrer kulturellen Bedeutung und ihrem Verhältnis zum Buch gelten Kapitel 2–4, wobei die Beziehungen der „Kultur- und Glaubenswelten“ Byzanz und Islam sowie des Judentums zum Abendland recht knapp (Bd. I, S. 59–73) erörtert werden; umso umfangreicher fallen die beiden Kapitel zur christlichen Buchkultur (Bd. I, S. 75–127) und Kirchengeschichte (Bd. I, S. 129–145) aus, deren Reihenfolge